

Fritz Bösch (wird ge)feiert

Am 14. August 2005 verleiht die Stadt Lyss unserem Verwaltungsratspräsidenten Fritz F. Bösch die Ehrenbürgerschaft. Eine hoch verdiente Ehre, zu der wir ihm von Herzen gratulieren. In der Begründung heisst es, er habe als Gründer von Feintool und als engagierter Gemeindegänger sowie als Förderer von Kultur und Sport grosse Verdienste erworben. Was so offiziell und nüchtern tönt, ist in Wirklichkeit wahrlich persönlicher und emotionaler. Es geht nicht um einen Oscar für eine einzelne herausragende Leistung, um den Vergleich mit der glamourösen Filmindustrie heran zu ziehen. Vielmehr geht es um die Würdigung seines Lebenswerkes und zwar in allen Lebensbereichen und der ihn auszeichnenden Bescheidenheit

Was sicher in offiziellen Ansprachen zum Beispiel des Stadtpräsidenten, der Regierungsrätin des Kanton Bern und unseres Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, Alexander von Witzleben oder von Andy Rihs zu hören sein wird, kann nicht all das ausdrücken, was wir Feintooler zwischen den Zeilen lesen und empfinden können. Nur wir erleben täglich, welcher Geist hinter dem weltbekannten Feintool-Logo steckt und welche Emotionen in der Persönlichkeit von Fritz Bösch verborgen sind. Deshalb werden wir versuchen, ihm am Anlass auch mit einem speziellen Film gerecht zu werden: "Fritz Bösch – ein unvollendetes Porträt".

Der Mensch Fritz Bösch

Wird Fritz Bösch um das Geheimnis des Erfolges von Feintool gefragt, stellt er meistens die guten und engagierten Mitarbeitenden in den Vordergrund. Er lässt also Ihnen die Ehre zukommen, den guten Namen Feintool mitbegründet zu haben, täglich mit kompetentem und dienstbereitem Verhalten für die hohe Kundenzufriedenheit verantwortlich zu sein. Die Mitarbeitenden, die er gerne hat und die er motiviert und fördert, sind für ihn Garantie für den gemeinsamen Erfolg.

Einen Rummel um seine Person und um seinen Ehrentag will er nicht. Doch gefeiert wird er trotzdem. Er möge es uns verzeihen...

Der Patron

Der Patron Fritz Bösch wird vor allem von seinen Kadern und Mitarbeitenden, der Feintool-Familie, gefeiert. Seine fordernde, aber motivierende Art wird geschätzt. Seine Anerkennung macht stolz. Aber auch seine langjährigen Geschäftspartner wissen sein korrektes Geschäftsgebahren zu schätzen. Und nicht zuletzt findet er Anerkennung bei seinen Kunden, denn sie wissen, dass sie sich auf seine Versprechen verlassen können und dass die Leistung stimmt.

Der Sportler

Der Sportler Fritz Bösch wird gefeiert von seinen ehemaligen Radkollegen aus der erfolgreichen Aktivzeit. Auch der schweizerische Radsportverband, dem er als Präsident den Namen Swiss Cycling gab, hat viel von ihm profitiert. Der Panathlon Club und seine verschiedensten Tennispartner in allen Lebensphasen schätzen seine Sportlichkeit. So auch der Sportclub Feintool, der jederzeit auf seine Unterstützung zählen kann.

Der VIP

Sein Leistungsausweis machte Fritz Bösch zur Person von öffentlichem Interesse. So verkehrt er in bürgerlichen Politikreisen auf höchster Ebene, vom Bundesrat bis zu Gemeindepräsidenten ist seine Präsenz gefragt. In verschiedensten Gremien und Wirtschaftskreisen wird seine Seniorität ernst genommen. Auch Journalisten jeglicher Ausprägung haben Aussagen von Fritz Bösch fast täglich gerne auf dem Tonband oder ihn selber vor der Kamera.

Der Unternehmer

Als Unternehmer hat Fritz Bösch alle Facetten des Erfolges erlebt. Er hat mit Beharrlichkeit dem Namen Feintool zu Weltruhm verholfen. Er hat mit Weitsicht ein Unternehmen mit über 1800 Mitarbeitenden aufgebaut. Er hat aber auch mit Verantwortung einige Firmen vor dem Verschwinden gerettet und zahlreiche Schicksale von Mitarbeitenden zum Positiven gewendet. Er hat nie zuerst an sich gedacht, sondern stets in die Zukunft anderer und in seine Unternehmen investiert.

Der Freizügige

Zumindest in Lyss oder in der Region haben viele kulturelle Institutionen, Vereine oder Projekte – sofern sie seinem Sinn für Gerechtigkeit und seinen Ansprüchen für eine gute Sache entsprachen – von seiner Freizügigkeit profitieren dürfen. Bestes Beispiel ist der Kulturweg durch Lyss, der Einheimischen und Besuchern die enge Verbindung von Fritz Bösch mit seinem Wohn- und Arbeitsort bestens reflektiert.

Der Freund

Wer Fritz Bösch zum Freund hat, kann ruhig schlafen. Echte Freundschaft ist für ihn ein Geben und ein Nehmen zur richtigen Zeit. Das vergisst er nie. Hier gibt es viele, die ihn gerne feiern. Enttäuschungen in dieser Beziehung sitzen bei ihm jedoch entsprechend tief.

Seinen 5 G's treu bleiben...

Nach all den Feiern möge unser aller Fritz Bösch sich selber und seinen 5 G's treu bleiben: Geduld üben mit uns, Gelassenheit zeigen in stürmischen Zeiten, Geld weiterhin als notwendig zum Investieren betrachten, das Glück am Schopf packen und seine robuste Gesundheit pflegen und geniessen.

Ehre wem Ehre gebührt

Am Lyssbach, im Zentrum der Stadt, wird am 14. August ein Relief des bekannten Künstlers Peter Travaglini enthüllt. Es ist auf ewige Zeiten dem Feintool-Gründer und grossen Lysser Ehrenbürger Fritz Bösch gewidmet.

Ehre wem Ehre gebührt

Der Name Feintool ist tief mit Fritz Bösch verwurzelt und trägt unverwechselbar seine Handschrift – seit 46 Jahren. Mit jugendlichem Elan gründete er mit 25 Jahren die Firma. Er prägte eine damals unbekannt Technologie, welche heute weltweit erfolgreich eingesetzt wird und oft auch Feintooling genannt wird. Mit 71 Jahren ist Fritz Bösch – Ehrung hin, Ehrung her – voller Tatendrang und setzt sich weiterhin getreu seiner 5 G's für die Feintool-Gruppe ein.

Mit Visionen baute er Feintool in der Schweiz auf

Schon als junger Werkzeugmacher hatte Fritz Bösch das Zeug in sich, unternehmerisch zu denken und zu handeln. Darum hat er – und nicht irgend jemand – die Feinschneidtechnik als seine Zukunft erkannt. "In jugendlichem Leichtsinn" hat er – 25jährig und mit seinem selbst ersparten Geld – gemeinsam mit W. Hügi 1959 die Hügi & Bösch in Biberist gegründet und mit drei Mitarbeitern den Grundstein zum heutigen Imperium gelegt. In Lyss fand er für Feintool seine neue Heimat, im Industriering, dem Tatort vieler Pioniere wie Dr. Peter Berger, dem damaligen Inhaber von Osterwalder.

Mit Qualität überzeugte er Europa

Missionarisch verbreitete er die Feinschneidtechnik – "anders als alle andern" produzierte er flache dünne Teile für die Büromaschinenindustrie. In Deutschland, Frankreich, Italien und England wurden potenzielle Kunden überzeugt. Später entstanden dort Verkaufsniederlassungen und eigene Produktionsbetriebe.

Mit Initiative eroberte er die USA

Obwohl nun für die Autoindustrie tätig – dicke, umgeformte Teile wurden gefragt – verbrachte Fritz Bösch lange Stunden im Flugzeug, um an Messen "änet em Teich" die Türen zu neuen Märkten zu öffnen. In den USA, dem Land der ungeahnten Möglichkeiten machte er es möglich: Feintool hat Kunden mit bis zu 114 Feintool-Pressen, Feintool selber betreibt heute 8 Produktionswerke auf 3 Kontinenten.

Mit Geduld gewann er Asien

Auch dem Reiz des fernen Ostens konnte er sich nicht entziehen. Die japanische Kultur faszinierte ihn. Mit Geduld – "nur ja nicht einen Tag zu früh abreisen!" – baute er Markt, Kunden und Betrieb auf. Abenteuerlich begab er sich auch ins Reich der Mitte, wo sich seine Beharrlichkeit – mit eigener Vertriebs- und Serviceorganisation – beim kommenden Autoboom auszahlen wird.

Mit Elan ging er an die Börse

1998 war es dann soweit: nach monatelangen intensivsten Vorbereitungen wurde am 17. August punkt 9 Uhr das Familien-KMU zum börsenkotierten Vorzeige-Unternehmen. Die Zukunft für eine selbständig bleibende und prosperierende Feintool war damit gesichert.

Mit Weitsicht formte er eine Gruppe

Feinschneidteile und Kunststoff, eine zukunftsweisende Symbiose – deshalb erweiterte Fritz Bösch die Feintool-Wertschöpfungskette mit Mühlemann – in Biberist! Feinschneid-/Kunststoffteile müssen bekanntlich zu Baugruppen montiert werden. Deshalb kamen IMA und Afag dazu – die Kunden erhalten nun alles aus einer Hand.

Mit Vertrauen legte er Feintool in neue Hände

Am 1. Januar 2004 hat Fritz Bösch die operationelle Führung der Feintool-Gruppe in jüngere Hände gelegt. In die Hände des Mannes seines Vertrauens, Reto Hartmann, dem neuen CEO. Er wird das Unternehmen in seinem Sinne, und unter seinem wachen Auge, erfolgreich in die Zukunft führen.

Voller Tatendrang in den Lebensabschnitt als Ehrenbürger

Doch er wäre nicht Fritz Bösch, wenn er am 15. August morgens früh nach seinem Ehrentag nicht um 07.00 Uhr als einer der ersten im Büro wäre...

Urs Feitknecht, Redaktor